

Editorial

Sorgfältig erneuern

VON URS HÄNER

Mit einigem Aufwand hat die Stadt Luzern einen Prozess in Gang gesetzt, an dessen Ende eine revidierte Bau- und Zonenordnung herauschauen soll. Im vergangenen Herbst wurde die Bevölkerung gebeten, sich zu drei denkbaren Szenarien (Wohnstadt, Tourismusstadt und Grossstadt) zu äussern. Unter Einbezug der Echos ist nun das sog. Raumentwicklungskonzept entstanden, das vor der Sommerpause in die Vernehmlassung ging. Auch BaBeL hat sich daran beteiligt, zumal unserem Quartier einiges Entwicklungspotential zugesprochen wird. An einer Veranstaltung diskutierten QuartiervertreterInnen die Teilbereiche des räumlichen Leitbildes.

Es zeigte sich, dass viele für unser Quartier durchaus spannende Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität vorhanden sind: Stichwort «Stadt am Wasser», Umlagerung der Verkehrsströme auf der Basis des Agglomerationsprogramms, gute Verzahnung von Siedlungs- und Grünzonen (übrigens ein Argument für die Gütschbahn!), Schaffung von neuen Quartierzentren u.a. Es wurde aber auch deutlich, dass noch zahlreiche Fragen bestehen. Insbesondere bei der Bemühung um Verdichtungen ist hohe Sorgfalt gefragt, und die bauliche Erneuerung im Quartier muss mit den hier lebenden Menschen erfolgen und darf diese nicht wegdrängen (Stichwort günstiger Wohnraum)!

25 Jahre Sentitreff

Seite 3

Programmübersicht

Seite 4+5

5 Jahre «Türen öffnen»

Seite 7

Bald ist wieder Quartierfest auf dem Lädéliplatz

«Plaza Internacional 2008» – ein Fest der Begegnungen

TEXT: DEBORAH MATHIS, FOTO: MICHAEL KUNZ

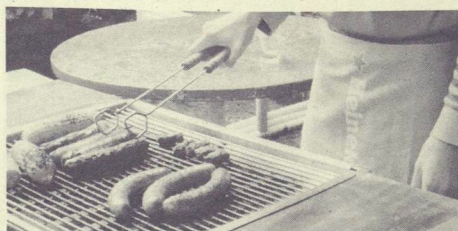
Am Samstag, 30. August, findet das interkulturelle Fest «Plaza Internacional» bereits zum achten Mal auf dem Lädéliplatz in Luzern statt.

Das Fest ist ein Ort der Begegnung und des Austausches. Dies nicht nur für die Quartierbevölkerung, sondern auch für alle, die einen Einblick in ein buntes und von Vielfalt geprägtes Quartier erhalten möchten.

Und wie könnte eine solche Begegnung der Kulturen angeregter und unterhaltender sein, als bei guter Musik und gutem Essen. Daher bieten wir an diesem Abend ein abwechslungsreiches Musikprogramm, mit tibetischem und kolumbianischem Gesang sowie internationalem Volksgesang, Gitarrenspiel und Merengue zum Mitmachen.

Internationales gibt es nicht nur für die Ohren, sondern auch für den Gaumen: Wie jedes Jahr werden kulinarische Spezialitäten u.a. aus Eritrea, Kambodscha und dem Iran von Frauen zubereitet und serviert, die die Küche ihrer Heimat und deren Raffinesse für einmal auf den Lädéliplatz bringen.

Rückblick auf die Euro Seite 2



Auch bei Kaffee und Kuchen, organisiert vom «Café International» des Sentitreffs und der Pfarrei St. Karl, lässt man sich gerne auf einen «Schwatz» ein.

Um das Fest zu ermöglichen und breiter zu etablieren, wurde die Zusammenarbeit mit verschiedenen Quartierkräften wie Pfarrei St. Karl und Wächter am Gütsch, aber auch mit BaBeL gesucht.

Das Fest wäre ohne die vielen freiwilligen MithelferInnen, welche hauptsächlich aus dem Quartier stammen, nicht realisierbar und auch nicht jenes Fest, welches das pulsierende Leben im Untergrundquartier widerspiegelt. Herzliche Einladung an alle!

Zum Freiwilligenausflug Seite 6

